

Die Gefährten unseres
Propheten Muḥammed 

'Abdur-Raḥmān ibn 'Auf 

Mitschrift von Abū-Ziād

eine Sammlung von salaf.de

© salaf.de, 2011. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Diese Geschichte von 'Abdur-Raḥmān ibn 'Auf beschreibt einen der bedeutendsten Sahābi unseres Propheten Muḥammedﷺ.

Sein Reichtum und der Segen, den Allah in diesem gelegt hat, machen unter Anderem unseren Sahābi so berühmt, denn er war einer oder besser gesagt der reichste Gefährte des Muḥammedﷺ. Möge sein Charakter uns ein Beispiel sein.

'Abdur-Raḥmān ibn 'Auf war ein großartiger Sahābi. Er gehörte zu den ersten acht, die die Botschaft des Islam annahmen. Außerdem war er einer der 10 Muslime, die die frohe Botschaft vom Paradies schon im Diesseits bekamen. Er gehörte zu den sechs Sahāba, die 'Umārؓ beauftragte, den dritten Ḥalīfen zu wählen, als er vor dem Sterben lag.

Bevor er den Islam annahm, hieß er 'Abd 'Amr und als er 3 Tage nach Abū Bakr durch diesen selbst zum Islam kam, gab ihm unser Prophet Muḥammedﷺ den Namen 'Abdur-Raḥmān.

Er musste damals, wie jeder Muslim zu der damaligen Zeit, viel unter der Herrschaft der Quraisch leiden (Folter und Demütigung), aber all dies führte niemals dazu, dass er schwächer wurde in seinem Imān.

Als dem Propheten Muḥammedﷺ erlaubt wurde, Al-Hidschra zu machen, war 'Abdur-Raḥmān ibn 'Auf einer der Ersten, die nach Mekka auswanderten. In Medina wählte unser Prophet Muḥammedﷺ für jeden Muhādschīrūn einen von den Ansar zum "Bruder". 'Abdur-Raḥmān bekam Sa'īd ibn Rabi'a Al-Ansari als Bruder. Er war einer der reichsten unter den Bewohnern von Medina. Als Sa'īd seinem Bruder 'Abdur-Raḥmān vorgestellt wurde, sagte dieser Folgendes zu ihm:

„Ich habe zwei Gärten und ich habe zwei Frauen; schaue dir die beiden Gärten an und sage mir, welche der beiden Gärten dir am besten gefällt, damit ich ihn dir schenke und schaue dir meine beiden Frauen an und sage mir welche von den beiden dir am besten gefällt, damit ich mich von ihr scheide und du sie heiraten kannst“.

'Abdur-Raḥmān jedoch entgegnete ihm:

„Möge Allah dir Segen geben in deinem Geld und in deiner Familie, ich möchte nicht; aber meine Bitte an dich, zeige mir bitte wo der Markt dieser Stadt ist.“

So begann 'Abdur-Raḥmān in diesem Markt seinen Handel mit Käse und Butter. Er kaufte und verkaufte und Allah legte viel Segen in seinen Handel, so dass er nach kurzer Zeit erneut sehr reich wurde. Damals nämlich, als er Mekka verließ, verließ er auch gleichzeitig seinen ganzen Besitz in Medina, aber seine Hoffnung auf Allah führte dazu, das Allah ihn viel mehr gab als vorher.

In der Schlacht von Badr war 'Abdur-Raḥmān mit den Sahāba zusammen, um gegen die Quraisch zu kämpfen, damit der Islam in den Herzen der Menschen gelange. In dieser Schlacht tötete 'Abdur-Raḥmān einen großen Feind des Islam, sein Name war 'Umair ibnu 'Uṭmān ibn Qa'ab. Wie wir wissen war die Schlacht von Uhud eine große Prüfung für die Muslime.

'Abdur-Raḥmān erlitt in dieser Schlacht sehr viele Verletzungen, einige waren so tief, dass man die Hand reinstecken konnte. Der Dschihad, den dieser Mann mit seinem Körper leistete, war Nichts im Vergleich zu dem, was er mit seinem Geld geleistet hatte.

Einmal wollte der Muḥammedﷺ eine Sariyya vorbereiten und sagte zu seinen Gefährten:

„Spendet, denn ich möchte einige Männer zu einer Schlacht schicken“.

Dann lief 'Abdur-Raḥmān schnell nach Hause, kam zum Muḥammedﷺ und sprach:

„O Rasullullah, hier sind 4000 Silbermünzen, 2000 werde ich Allah leihen (Wie wir wissen, bekommen wir das, was wir auf dem Wege Allahs spenden, in Achira wieder) und 2000 werde ich für meine Familie lassen.“

Der Prophet Muḥammedﷺ sagte darauf Folgendes zu ihm:

„Möge Allah(t) dir Segen für das geben, was du gegeben hast und für das, was du behalten hast.

Als unser Prophet Muḥammedﷺ die Schlacht von Tabuk vorbereitete und diese war die letzte Schlacht an unser der Prophet Muḥammedﷺ teilnahm, waren die Muslime in Not, sie brauchten so viel Geld und so viele Männer, wie in keiner anderen Schlacht. Die Armee der Römer war eine Armee, die zahlreicher war und sie hatten mehr Waffen als die Muslime. Das Jahr, in dem unser Prophet Muḥammedﷺ die Schlacht führen wollte, war ein Jahr der Dürre und Armut. Die Reise war lang und die Nahrung sehr knapp. Es waren sehr viele Gefährten dabei, die mit dem Propheten Muḥammedﷺ in die Schlacht ziehen wollten. Unser Prophet Muḥammedﷺ schickte jedoch viele von ihnen nach Hause, weil die Muslime nicht genug Reittiere hatten. Diese Sahāba gingen alle weinend nach Hause aus Trauer, nicht mit dem Propheten Muḥammedﷺ in die Schlacht ziehen zu können.

Als unser Muḥammedﷺ seinen Gefährten sagte, dass sie so viel spenden sollten, wie sie könnten und dass sie die Belohnung dafür von Allah wieder bekämen, gingen einige von ihnen ganz schnell nach Hause und holten alles, was sie nur auftreiben konnten.

Sie taten dies, weil sie den Propheten Muḥammedﷺ und den Islam liebten und weil sie alles für Allah ausgeben wollten. Unter den Spendern war auch 'Abdur-Raḥmān. So machten sich die Gefährten mit dem Propheten Muḥammedﷺ auf den Weg nach Tabuk.

Auf den Weg dorthin mussten sie beten...

Unser Prophet Muḥammedﷺ ging Wudū'u machen und verspätete sich. Da baten die Sahāba 'Abdur-Raḥmān darum, das Gebet zu leiten. Nach der ersten Rakā'a kam der Prophet Muḥammedﷺ und stellte

sich in die Reihe und betete mit. Als das Gebet beendet war, sahen die Sahāba, dass unser Muḥammedﷺ aufstand, um eine Raka nachzuholen. Sie waren verwirrt, und dachten, es wäre vielleicht nicht richtig gewesen, dass sie nicht auf unseren Propheten Muḥammedﷺ gewartet haben. Nach dem seinem Gebet sagte der Prophet Muḥammedﷺ, dass es doch die richtige Entscheidung war, mit dem Beten angefangen zu haben.

Die einzigen Personen, die jemals die Ehre bekamen, vor dem Propheten Muḥammedﷺ als Imām zu beten, waren 'Abdur-Raḥmān ibn 'Auf und Abū Bakr As-Siddīqﷺ.

Als unser Muḥammedﷺ verstarb, kümmerte sich 'Abdur-Raḥmān um die Mütter der Mu'minīn (die Frauen des Propheten Muḥammedﷺ). Bei all ihren Angelegenheiten stand 'Abdur-Raḥmān in ihren Diensten. Er ging für sie einkaufen und begleitete sie zum Hadsch usw... Dies zeigt auch, dass die Mütter der Mu'minīn vollstes Vertrauen in ihn hatten.

'Abdur-Raḥmān war einer der reichsten Sahāba, wenn nicht sogar der reichste. Alles, was die Menschen in Medina brauchten, ließ er stets von seiner Karawane bringen. Als einmal seine Karawane in Medina ankam, die 700 Kamele umfasste und es draußen sehr laut wurde, fragte 'A'ischaﷺ, warum es draußen so laut sei?

Man antwortete ihr:

„Es sind die Kamele von 'Abdur-Raḥmān.“

'A'ischaﷺ erwiderte daraufhin:

„Allah möge ihm Segen in dem geben, was er ihm gegeben hat, denn ich hörte den Prophetenﷺ sagen:„ 'Abdur-Raḥmān wird krabbelnd in das Paradies eintreten (d.h. langsam).“

Bevor die Ware abgeladen wurde, ging ein Mann zu 'Abdur-Raḥmān, und berichtete ihm davon. Als er dies hörte, ging er schnell zu 'A'ischaﷺ und fragte:

„Oh Mutter der Mu‘minīn, hast du wirklich gehört, wie der Prophet Muḥammed ﷺ das gesagt hat?“

Sie antwortete

„Ja!“

Nachdem er das hörte, wurde er sehr glücklich. Er sprach zu ‘A‘ischa رضي الله عنها:

„Wenn ich es schaffe ins Paradies zu kommen, dann werde ich gehen und nicht krabbeln. Du bist mein Zeugin, Ummul Mu‘minīn, dass ich alle Kamele da draußen, mit allem was sie tragen, für Allah gebe“.

Ab diesen Tag ließ ‘Abdur-Raḥmān keine Gelegenheit aus, um Hasana zu kriegen. Er nutzte jede Gelegenheit aus, um sein Geld zu spenden. Als er im Sterben lag, kaufte er viele Diener frei; es wird sogar gesagt, dass er insgesamt 30.000 Diener in seinem Leben freigekauft habe. Er gab jedem Überlebenden in der Schlacht von Badr 200 Goldmünzen; es waren ungefähr 100 Sahāba. Der ganze Reichtum, den er bekam, war die Folge von dem Du‘a, den unser Prophet Muḥammed ﷺ für ihn gemacht hatte.

Das zeigt auch, dass wenn man für Allah etwas verlässt, man von Ihm viel mehr zurückbekommt, denn wie wir schon wissen, hatte er nichts, als er in Medina ankam. Das zeigt auch, was er für ein Mu‘min ‘Abdur-Raḥmān war. Sein Beispiel lehrt uns auch, wie wir als Muslime leben sollten und dass alles, was wir in diesem Leben bekommen, nur von Allah kommt.

Wenn ‘Abdur-Raḥmān zwischen seinen Dienern war, konnte man sie nicht von einander unterscheiden, weil er immer so angezogen war wie sie.

Als er starb, wurde er von dem Onkel unseres Propheten Muḥammed ﷺ getragen und ‘Uṭman ibn ‘Affān رضي الله عنه leitete sein Totengebet.

‘Allī ibn Abi Talib رضي الله عنه sagte über ‘Abdur-Raḥmān:

„Du bekamst alles Schöne von dieser Welt und erkanntest, dass es nichts als falsche Schönheit war.“

Möge die Geschichte von diesem wunderbaren Sahāba ein Licht in unseren Herzen aufgehen lassen und möge sein Beispiel uns dazu motivieren, dass wir uns nur Allah zuwenden.

Amin